

# Power Proucer: Cubase

## Gesang richtig EQen

Der Gesang ist ohne Zweifel das wichtigste Element im Song. Und so sollte auch bei der Bearbeitung mit viel Sorgfalt vorgegangen werden. Das wichtigste Tool neben Hall und Kompressor ist dabei der Equalizer. Und damit Ihre Gesangspuren in Zukunft glänzen und perfekt in Szene gesetzt sind, zeigen wir in diesem Power Producer, wie Sie Ihren Equalizer in Cubase am effektivsten auf einer Gesangsspur einstellen.

von Stefan Feuerhake

Projektinfos:

**Material:** Cubase 8  
**Zeitaufwand:** etwa 30 Minuten  
**Inhalt:** Gesang richtig equalizen.  
**Schwierigkeit:** Fortgeschrittene



### 1 Edit & Schnitt

Bevor Sie mit dem Bearbeiten beginnen, sollten Editing und Schnitt des Gesangs komplett abgeschlossen sein. Von der automatischen Schnittfunktion in Cubase sollten Sie lieber nicht Gebrauch machen. Nur allzu leicht werden dabei sehr leise, aber wichtige Teile wie Atmer aus dem Signal mit entfernt. Nehmen Sie also alle Schnitte und Fades in den Gesangsspuren auf jeden Fall manuell vor. ▶▶

### 2 De-Esser

Einen De-Esser sollten Sie wirklich nur dann einsetzen, wenn es um eine sehr leichte Reduzierung von S- und Zischlauten geht, da er bei allzu starkem Einsatz die Präsenz des Gesangs negativ beeinflusst. Das beste Ergebnis erzielen Sie, wenn Sie bereits beim Zusammenschneiden der Takes zu laut geratene Zischlaute ausschneiden und absenken. S-Laute sind oft schon optisch im Audio-Editor zu erkennen. ▶▶

### 3 EQ Lows

Ein Lowcut ist Pflicht und sollte bei 120 Hz (Männer) und 150 Hz (Frauen) einsetzen. Im Bereich bis 500 Hz kommt es häufig zu unangenehmen Resonanzfrequenzen, die meist vom Aufnahmezimmer stammen. Stellen Sie die Filtergüte schmalbandig ein und boosten Sie das Filter, um die richtigen Frequenzen aufzuspüren. Reduzieren Sie diese durch Dämpfung mit einer sehr schmalen Filtergüte. ▶▶



### 4 EQ Mids

Im Bereich 500 bis 1000 Hz kommt es häufig zu Überbetonungen der Stimme. Hier sollten Sie in der Regel unangenehm klingende Frequenzen leicht um ein bis zwei Dezibel zurücknehmen. Das sorgt für einen weichen Klang des Gesangs. Der nasale Bereich liegt meist bei 2000 Hz. EQ-Boosts in diesem Frequenzbereich sind daher mit Vorsicht anzuwenden, um diesen Effekt nicht noch zu verstärken. ▶▶

### 5 EQ High-Mids

Die Sprachverständlichkeit und Durchsetzungskraft liegt meist im Bereich zwischen 2000 und 4000 Hz. Suchen Sie in diesem Bereich die passende Frequenz, die der Stimme am meisten schmeichelt, und heben Sie mit einem Glockenfilter und breiter Filter-Güte den Gesang um etwa 2 bis 4 dB an. Das bringt den Gesang weiter nach vorn und macht ihn verständlicher und durchsetzungsfähiger. ▶▶

### 6 EQ Hights

Sollte der Gesang mehr Offenheit und Glanz benötigen, hebt man mit einem High-Shelf-Filter den Bereich ab 10000 Hz um 2 bis 3 dB an. Kritisch ist der Frequenzbereich zwischen 4000 bis 6000 Hz, denn dort sind die gefürchteten S- und Zischlaute. Das bedeutet, dass Sie Anhebungen in diesem Bereich, wenn überhaupt, nur mit größter Vorsicht vornehmen sollten. ■